

Grundschüler pflanzen sechs Bäume für ein Vogelwäldchen

Im Wohnquartier Wahnheider Straße versucht man, die erheblichen Baumverluste durch Stürme in Poll auszugleichen

VON BEATRIX LAMPE

Poll. Die fürchterlichen Auswirkungen des Tornados, der kurz vor Weihnachten durch Poll zog, haben die Menschen im Ortsteil großen Respekt vor Naturgewalten gelehrt. Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Poller Hauptstraße zeigten sich stark betroffen, als sie mit Waldpädagogin Anna-Katharina Coker in der Nähe des Rheinufer die mächtigen vom Sturm entwurzelt oder ihrer Krone beraubten Bäume besuchten. „Die Folgen des Klimawandels bereiten den Mädchen und Jungen spürbar Sorgen“, sagte Anja Trummer, Konrektorin und Klassenlehrerin der Ameisen-Klasse. Um so ermutigender sei es für die Kinder, bei einem Pflanz-Projekt der Waldschule Köln, der Schutzgemein-



kinder der Grundschule Poller Hauptstraße pflanzten ein Vogelwäldchen, das dem Klimawandel trotzen soll. Foto: Lampe

schaft Deutscher Wald Köln und der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft 1897 Köln r.r.h. eG (GWG 1897 Köln) mit eigenen Händen etwas für die Natur und fürs Klima tun zu können.

Auf den Außenanlagen des GWG-Wohnquartiers Wahnheider Straße pflanzten die Kinder ein Vogelwäldchen, das Nahrungs-, Nist- und Rückzugsmöglichkeit für heimische Vögel werden soll. Die ökologische Aufwertung der zuvor artenarmen Rasenflächen kommt auch den Menschen zugute. Es macht schließlich Freude, den Vögeln zuzuschauen – und etliche der gepflanzten Sträucher tragen schmackhafte Beeren. Der GWG-Vorstandsvorsitzende Michael Schwenk freute sich über das Engagement der Mädchen und Jungen,

die sich vom Regen nicht beirren ließen. Mit Gärtnern der Genossenschaft und Ehrenamtlern vom Haus des Waldes setzten sie sechs Setzlinge in vorbereitete Pflanzlöcher. „Diese Bäume sollen dem Klimawandel gut standhalten können“, erläuterte Jürgen Hollstein, Vorsitzender des Freundeskreises Haus des Waldes. Gleichzeitig werde der Stadtteil Poll nach den Baumverlusten wieder begrünt.

Wollapfelbäume und Feldahorn

Försterin Coker hat heimischen Feldahorn und trockenheitsresistente Wollapfelbäume sowie den Dreilappigen Apfel für die Pflanzung ausgesucht. Wie sich das Vogelwäldchen entwickelt, soll beobachtet werden. Michael Schwenk sicherte die künftige Pflege des Ge-

hölzes durch die Genossenschaftsgärtner zu und bot im Umfeld weiterer Wohnanlagen Platz für noch mehr Pflanzungen an.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln, die gerade im städtischen Raum gerne zahlreiche kleine Waldprojekte umsetzen würde, ist froh über jedes Angebot für Pflanzflächen, machte Hollstein deutlich. Nach der Ameisen-Klasse war auch noch die Koala-Klasse im Pflanz-Team aktiv. Die Kinder zeigten sich hoch interessiert und begeistert. Pädagogin Trummer dankte für die Möglichkeit, den Grundschulklassen die Eigenverantwortung für die Natur nahezubringen und war überzeugt: „Aus diesem Projekt nehmen die Kinder mehr mit als aus so mancher Lese- oder Rechenstunde“.